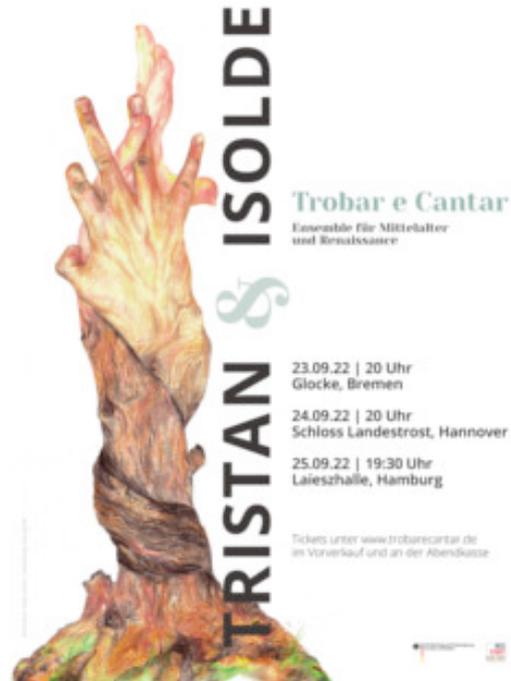


Trobar e Cantar

Musik aus Mittelalter & Renaissance



Tristan & Isolde

Die keltische Sage von Tristan und Isolde findet sich in zahlreichen Schriften des Mittelalters. Im Manuskript von Marie de France (Ms. Vienna 2542) sind zudem zahlreiche Lieder aus dem 13. Jahrhundert festgehalten, die Tristan selbst zugeschrieben werden. In fein nuancierte Arrangements wurden diese Entdeckungen ins 21. Jahrhundert geholt - samt Ausflügen in den Jazz! Dazu erzählt Schauspieler Javid Wunsch die Geschichte einer Liebe, die stärker ist als der Tod.

Ensemble Biographie

Auf Instrumenten wie Zink, Krummhorn, Gambe, Harfe, Dulzian, Blockflöte und Hummelchen entführt das Ensemble regelmäßig sein Publikum in vergangene Zeiten. Dabei geht Trobar e Cantar auch immer wieder neue Wege, um spannende moderierte Konzertformate mit Schauspielern, Kabarettisten und Wissenschaftlern zu entwickeln. Auf diese Weise gelingt es, eine Brücke zu schlagen zwischen den teils über tausend Jahre alten musikalischen Fragmenten und heute. Die Konzerte von Trobar e Cantar zeigen, dass die Musik des Mittelalters die Kraft hat, auf ganz besondere Art zu berühren.

Trobar e Cantar

Musik aus Mittelalter & Renaissance

Marcia Lemke-Kern hat eine Leidenschaft für seltene Musik. Seit ihrem Studium an der Guildhall School of Music and Drama, City University (London), am HfMT Hamburg und dem Centre de la musique medieval de Paris tritt Marcia mit verschiedenen Ensembles vorwiegend für Alte oder Aktuelle Musik auf. Sie ist eine gefragte Interpretin Zeitgenössischer Oper. 2011 gründete sich Trobar e Cantar um vergessene Musiken aus Mittelalter bis Renaissance wieder neues Leben einzuhauchen.



Sandra Marks hat sich nach ihrem künstlerischen Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Theater Rostock als Konzertsolistin und Ensemblesängerin einen hervorragenden Ruf erarbeitet. In solistisch und mehrfach besetzten Vokalformationen werden ihre stimmliche Flexibilität und Stilsicherheit von Mittelalter bis Moderne sehr geschätzt. Sandra Marks wird 2022 in verschiedenen Programmen in der Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Kanada und den USA als festes Mitglied der Gaechinger Cantorey Stuttgart zu hören sein.

Lilli Pätzold hat ihr Masterstudium im Fach Blockflöte bei Professor Peter Holtslag an der HfMT Hamburg absolviert, und hat anschliessend Zink bei Gebhart David und Anna Schal an der Musikhochschule Bremen studiert. Obwohl ihr Schwerpunkt auf der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts liegt, ist ihr jede (nicht nur musikalische) Gelegenheit willkommen, bei der sie ihren Horizont erweitern kann. Sie pflegt eine rege Zusammenarbeit mit Komponist:innen, hat zu neuen Werken angeregt und etliche Uraufführungen gespielt.



Britta Hinrichs hat historische Holzblasinstrumente (Blockflöte, historische Oboen, Schalmei, Pommer, Krummhorn, Dulcian) bei Renate Hildebrand am Hamburger Konservatorium studiert. Sie arbeitet mit Orchestern und Ensembles wie der Capella Coloniensis, den Händel Solisten, Cantus Cölln, Flos Florum, Les Hoboistes de Prusse und Trobar e Cantar bei Konzerten und Festivals im In- und Ausland zusammen. Darüber hinaus hat sie bei diversen Tonträger-Aufnahmen mitgewirkt.

Barbara Hofmann hat bereits im Kindesalter ihre musikalische Ausbildung begonnen - zuerst am Cello, später folgten alle Größen der Gamben-Familie: von Diskant bis Violone und Fidel. Sie hat in Hamburg, Bremen und Den Haag studiert und spielt mit verschiedenen international bekannten Ensembles wie Musica Fiata, Weser Renaissance, Lauten Compagny, Musica Alta Ripa, Hamburger Ratsmusik, Rosenmüller Ensemble und The Harp Consort sowohl Konzerte gespielt als auch Tonaufnahmen gemacht.



Tom Kessler hat erst Kirchenmusik in Hamburg studiert, und sich anschliessend als Bass-Bariton an den Musikhochschulen Lübeck und Bremen ausbilden lassen. Sein Konzertrepertoire umfasst Werke des Barock bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Von den Kantaten Bachs, über klassisches Lied, bis zur romantischen Oper ist der wandlungsfähiger Bass-Bariton in diversen Rollen zu erleben. Seit Herbst 2017 ist er Ensemblemitglied der Lübecker Sommeroperette; im Rahmen dessen wirkt er bei lokalen Liederabenden, Galas und szenischen Produktionen mit.

Milena Hoge ist eine hamburger Harfenistin, die mit unerschütterlichem Enthusiasmus vor allem in Jazz und "Weltmusik" aktiv ist. Für dieses Programm spielt Milena ihre böhmische Hakenharfe von dem Berliner Harfenbauer Pepe Weissgerber. Auf diesem Instrument ist sie auch regelmäßig in ihrem Duo TuneWood für irische und schottische Folk-Musik zu hören und präsentiert bei all ihren Projekten eine Fülle an groovigen Arrangements und improvisatorischen Ideen.



Lin Chen ist eine vielseitige Percussionistin und Performerin, sowie internationale Solistin und Schlagwerk Dozentin am Konservatorium Hamburg. Sie spielt Kammermusik im „Duo Pertar“ mit Kristian Sievers, hat zusammen mit Beibei Wang aus London ein Percussion Duo und ist eine gefragte Solistin für Uraufführungen Zeitgenössischer Musik: so arbeitete sie z. B. mit der jungen chinesischen Komponistin Yijie Wang, mit Tan Dun, Martin Grubinger und dem Star-Bariton Thomas Hampson zusammen.

Javid Wunsch ist ein junger, ausgebildeter Schauspieler mit einer großen Affinität zur Musik. Er hat in einer Internationalen Community, in Portugals Bergen, Schauspielkurse auf Englisch gegeben, was er nun auch an seinem Ausbildungsort, der Schauspielschule Bühnenstudio Hamburg fortführt. Zudem hat er auf diversen Theater-Bühnen in seinem Heimathafen Hamburg gestanden - 2021 übernahm er die Rolle des Sohns in der Oper „Der verlorene Vater“ von Benjamin Helmer - und in Musikvideos, Serien und Spielfilmen mitgewirkt.



Trobar e Cantar

Musik aus Mittelalter & Renaissance



Lilli Pätzold, historische Blasinstrumente
Sandra Marks, Mezzosopran
Marcia Lemke-Kern, Sopran & künstlerische Leitung
Britta Hinrichs, historische Blasinstrumente
Barbara Hofmann, Fidel

Tom Kessler, Bassbariton
Milena Hoge, Hakenharfe
Lin Chen, Perkussion
Javid Wunsch, Sprecher

Pressestimmen zu Trobar e Cantar:

„...von einfühlsam gesungener und lichtgefluteter instrumentaler Musik geprägt...“
GTS Gütersloh

„...absolute Mittelalterexperten... eine absolute Empfehlung wert.“
Journal Frankfurt

„Wenn das Mittelalter so klingt, ist es weder dunkel noch fern!“
NDR-Kultur Radio